

FUNDOGRUBE

Rundbrief des ejw, Evang. Jugendwerk Bezirk Ludwigsburg



Ausgabe 1/2010

BezirksjugendreferentInnen:

Simone Gugel
Jörg Wiedmayer
Klaus Neugebauer

Bezirksjugendpfarrerin:

Kerstin Hackius

Anschrift:

Evangelisches Jugendwerk
Bezirk Ludwigsburg
Gartenstraße 17
71638 Ludwigsburg

fon 07141 - 955-180
fax 07141 - 955-186



web www.ejw-lb.de
mail ejw@evk-lb.de

Bürozeiten:

Di. - Do. ab 8:30 Uhr

Die „Fundgrube“ ist die Zeitschrift des Evangelischen Jugendwerks Bezirk Ludwigsburg für MitarbeiterInnen und Freunde des Jugendwerks. Sie erscheint viermal im Jahr.

Über Berichte/Artikel von MitarbeiterInnen freuen wir uns besonders!
→ Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 25.06.2010

Zuständigkeit für diese Fundgrubenausgabe: Klaus Neugebauer

Bildnachweis Titelseite: ©S.Hofschlaeger/PIXELIO

Herausgeber



**Evangelisches
Jugendwerk**

BEZIRK LUDWIGSBURG

Namentlich gezeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung des Evangelischen Jugendwerks dar.

Mit den Augen eines Kindes

"Herr, gib mir ein wenig Sonne. Gib mir ein Lächeln für diesen Tag. Gib mir die Augen eines Kindes. Herr, gib mir ein bisschen Freude."

Steig jeden Morgen aus dem Bett mit einem solchen Gebet. Schau nicht so schrecklich ernst und wichtig drein. Ich weiß, vor dir liegen vielleicht große Probleme. Aber mach sie nicht größer, als sie wirklich sind. Dann werden sie zu riesigen, schwarzen Wolken, die alles verfinstern. Du musst kein Berufsoptimist sein, aber wer alles schwarz sieht, für den sieht selbst die Sonne schwarz aus. Wer sich mit materiellen Dingen überfüttert, wird krank infolge geistiger Unterernährung.

Wünsch dir die Augen und das Herz eines Kindes, das quietschvergnügt über den verbotenen Rasen rennt, das über einen kleinen Fisch im Wasser staunt, das nach den Sternen fragt, wer sie angezündet hat. Niemals mag es dich wegen eines dicken Portemonnaies, sondern weil du mit ihm spielst und lachst, weil du fantastische Geschichten erzählen und lustige Lieder singen kannst.

Phil Bosmans

Liebe Fundgrube- Leserinnen und -Leser!

Frühling, laue Lüfte und wärmende Sonnenstrahlen - wer sehnt sich nicht nach diesem langen und seit langer Zeit mal wieder „richtigen“ Winter nach ein wenig Sonne und Wärme? Gott um ein wenig Sonne (im Herzen) und ein Lächeln zu bitten, um mit diesen Gaben gut gewappnet durch den Tag zu gehen, scheint daher ein durchaus legitimer und zulässiger Wunsch zu sein.

Und die Welt mit den Augen eines Kindes zu betrachten? Klar, spontan klingt das ja irgendwie „süß“ und „goldig“. Aber um diese Bitte um eine andere Perspektive wirklich zu durchschauen, lohnt es sich vielleicht, unsere „normale“ Erwachsenen-Sicht einmal genauer unter die Lupe zu nehmen.

Was sehen wir denn da tagtäglich, wenn wir die Zeitung aufschlagen, die Nachrichten ansehen oder unserer Arbeit nachgehen?

- Es geht hauptsächlich um Geld bzw. nicht-vorhandenes oder gar virtuelles Geld (Finanzkrise, Schul-

denkrise, Defizite, Zahlungsunfähigkeit, Steuern, Zinsforderungen, usw.).

- Es geht um Wirtschaftsdaten und Konjunktur, um Rezession, Inflation, BIP, etc. - und in der Folge um Kurzarbeit, Arbeitslosigkeit, Hartz-IV, Armut, ...
- Es geht um Politik und Politiker, um Stimmungsmache, die Frage nach Glaubwürdigkeit und Vertrauen.
- Es geht um Zukunftsfragen und -perspektiven, um die Auseinandersetzung über den richtigen Weg, wie wir auch in 30, 40 oder 50 Jahren noch gut, sicher und friedlich miteinander leben können.
- Und all die weltweiten Krisen, Kriege, Katastrophen hier mal gar nicht ausgeführt...

So sieht sie aus - die Welt der Erwachsenen. Die natürlich auch die Welt der Kinder ist, weil diese die Folgen unmittelbar abbekommen. Nicht nur irgendwann in ferner Zukunft, wenn sie eines Tages einmal sehen müssen, was sie mit einer aus dem Gleichgewicht geratenen Umwelt noch anfangen können oder wenn sie die strahlenden Hinterlassenschaften des Atom(müll)-zeitalters in den Griff bekommen sollen.

Steht es uns also zu, Gott um solche Dinge wie die Augen oder das Herz eines Kindes zu bitten? Kommt das nicht einer Verleugnung unserer Verantwortung gleich? Ist es nicht deshalb wirklich angemessen, ernst und vielleicht auch wichtig drein zu schauen, angesichts der enormen Verantwortung, die auf unseren Schultern lastet? „Seid fröhlich in Hoffnung“ mahnt (auch uns) der Apostel Paulus (Röm 12, 12). Was für viele vielleicht etwas welfremd

klingt, hat seinen berechtigten Grund in der unverbrüchlichen Liebe Gottes zu seiner Welt. Mag diese Welt auch bedroht und bedrängt sein - ein liebender Gott steht für sie und für uns ein. Nichts macht das deutlicher als die Botschaft des gekreuzigten Jesus. In Jesus steigt Gott bis in die tiefsten Abgründe des Menschseins herab. Und stellt sich damit auf eine Stufe mit all dem Elend, aller Not, aller Bedürftigkeit, die Menschen erleben können. Mit Ostern erfährt dieses abgrundtiefe Erleben dann seine „Auferstehung“. Das Leiden und letztendlich der Tod haben eben nicht das letzte Wort. Mit dem Ostergeschehen dürfen wir für immer und jederzeit sagen „Seid fröhlich in Hoffnung“.

Wenn Jesus sagt, wir sollen werden wie die Kinder, trifft das mit Sicherheit auch auf diesen Aspekt einer offenen, ehrlichen Fröhlichkeit zu.

Die Welt mit den Augen eines Kindes zu betrachten, geht also weit darüber hinaus, alles einfach in „rosarot“ zu sehen. Es steckt eine tiefere Wahrheit darin, eine Dimension der Wirklichkeit, die über Fakten und Zahlen, über Nüchternheit und Sachlichkeit hinausgeht.

Mit den Augen eines Kindes die Welt zu betrachten, kann auch bedeuten, vorbehaltlos andere anzunehmen. Und für uns „Große“ könnte das heißen: Wenn ich in Hoffnung fröhlich bin und den anderen (meinen Nächsten) annehme, kann dieses Mit-Leiden die Welt verändern.

Ich wünsche euch schöne Ostern und den richtigen Blick auf die wesentlichen Dinge im Leben.

Euer Klaus

Ökumenischer Kreuzweg



Kreuzworte

Hast du Lust ...

... beim Sternlauf zur Simultankirche in Markgröningen zusammen mit anderen jungen Menschen Jesu Weg ans Kreuz kurz vor Ostern mit zu erleben und diesen mit anderen Augen zu sehen?

... den Fotografien von Bernd Arnold und Jesu 7 letzten Sätzen nach zu spüren & ihre Botschaft zu entdecken...?

... gemeinsam zu laufen, singen, schweigen, beten, das Kreuz zu tragen, nachzudenken und anzukommen...?

... den Kreuzweg dein Leben kreuzen zu lassen...?

Sehn wir uns?

Wir freuen uns auf dich!

Startstationen:

Möglingen: 18.30 Uhr

an der Kath. Kirche

Asperg: 19.00 Uhr

ev.-meth. Kirche

Tamm: 19 Uhr

kath. Kirche St. Petrus

Markgröningen: 19 Uhr

Infos bei den ev. und kath. Kirchengemeinden Asperg, Markgröningen, Möglingen, Tamm oder im ejw

on Tour **YOU GO!**

Jugendgottesdienst **LB**

erstmal's am 21. Februar
in Kooperation mit

in Tamm



„God is on vacation and I'm in charge!“- Mit diesem Slogan eines Post-Its begann Jugendpfarrerin Kerstin Hackius am 21.2. ihre Predigt. „Gott ist in Urlaub und ich habe die Verantwortung“ - das klingt ganz schön krass oder? Wie geht 's dir denn, wenn du Verantwortung übernehmen sollst? Fällt es dir leicht, drängst du dich danach oder kommen dir vor allem Zweifel? Welcher Verantwortungstyp bist du?

Du kannst das ja mal mit Charakteren aus „Herr der Ringe“ testen: Bist du eher ein „Frodo“, ein jugendlicher Held, der sich einfach mal auf eine Aufgabe einlässt, um dann herauszufinden, dass der Weg gar nicht so einfach ist? Oder bist du eher ein Mentor bzw. eine Mentorin wie Gandalf und hilfst anderen dabei, die eigene Bestimmung zu finden und zu leben? Oder bist du eher eine Galadriel, die auf eine machtvolle Stellung verzichtet, weil sie nicht korrumpierbar werden will, d.h. weil sie sich selbst treu bleiben will? Oder gehörst du eher zu den Sams, die einfach andere unterstützen, damit die ihre Aufgabe gut schaffen? Oder bist du ein Aragorn, der seine Zeit braucht, bis er seine Bestimmung (König von Gondor zu werden) endlich annimmt, der sich aber dann mit Haut und Haaren der guten Sache verschreibt?

Verantwortung zu übernehmen hat viele Gesichter! Das trifft nicht nur auf den Film bzw. das Buch „Herr der Ringe“ zu, sondern auch auf unsere Gruppen/ Gemeinden — auf 3D— oder anderswo. Gäbe es nicht Leute, die sich der Verantwortung stellten, würde nichts Großes gelingen. Bei „Herr der Ringe“ wird sehr schnell deutlich: „Was wäre Herr Frodo ohne seinen Sam?“ Nur gemeinsam schaffen es die Gefährten, die böse Macht

aus ihrer Welt zu bannen. Es mag nicht neu sein, dass verschiedene Gaben, Fähigkeiten, Motivationen etc. zum Gesamtgelingen beitragen, - das kann man übrigens auch ganz wunderbar bei der Jugendgemeinde 3D in Tamm live & in Farbe erleben—, aber wie oft denken wir trotzdem: Was kann ich schon beitragen? Auf mich kommt es doch nicht an... Elbenkönigin Galadriel würde darauf sagen: „Auch der Kleinste kann den Lauf des Schicksals verändern!“ Damit steht sie eigentlich in einer ganz biblischen Tradition. Denn in der Bibel sind es ja häufig die Typen, die zuerst überhaupt nicht wie Helden oder großartige Menschen rüberkommen, die ganz Erstaunliches mit Gott erleben. So auch die Jünger, die - genau wie wir alle — ihre Zweifel hatten, die sich nicht zutrauten, die Botschaft und das Anliegen Jesu weiter zu tragen, die aber von Jesus mit den Worten: „Euer Herz erschrecke nicht! Glaubt an Gott und glaubt an mich!“ ermutigt wurden, ihre Verantwortung zu übernehmen. Bestimmt orientierten sie sich dabei immer wieder an Jesus, der eigentlich von allen Verantwortungstypen etwas hat.

Verantwortung übernehmen - da ist wirklich jede/r gefragt! Von daher war es auch passend, mit dem Opfer des YouGos die Vesperkirche in Ludwigsburg zu unterstützen. Und bei Spaghetti mit Tomatensoße wurden noch so manche anregenden Gespräche geführt, nicht nur darüber, welche Verantwortung wir übernehmen können, bis Jesus, unser König, wieder kommt... Danke, dass wir das miteinander teilen und erleben konnten!

Kerstin

HINWEIS

Nächster

on Tour
YOU GO!
Jugendgottesdienst LB

Karfreitag, 2. April, 18 Uhr
Auferstehungskirche, LB
mit dem Motto „KEINE PANIK?“



Mit dem Trainee- Programm

Schlüssel- qualifikationen erlernen:

- Persönliche Kompetenz
- Soziale Kompetenz
- Geistliche Kompetenz
- Leitungskompetenz
- Methodische Kompetenz
- Organisatorische Komp.

→ Handlungskompetenz



TRAINEE

Modell für eine Kooperation
zwischen Bezirksjugendwerk
und Ortsgemeinde

Trainee:

**Soziales
Engagement
fördern**



**Evangelisches
Jugendwerk**

BEZIRK LUDWIGSBURG

Wieso machst du
beim Trainee mit?

„Es wurde im Konfi-Unterricht vorgestellt. Ich fand es gut
und habe mich angemeldet, weil ich gerne in der Ge-
meinde helfen will.“

ZEITLICHER ABLAUF:

- 5. März 2010: Schulung der TrainerInnen
- 10., +11. April 2010: ejw-Startertage für alle Trainees
- April/Mai: Beginn der Trainee-Abende in den Gemeinden
- Herbstferien 2010: ejw-Grundkurs für alle
- Frühjahr 2011: Trainee Abschluss-(Gottesdienste) in den Gemeinden
- danach: mögliche Weiterbildung durch Kursmodule des ejw:
Erlebnispädagogik, Basteltage, MA-Wochenenden, Jungschabörse etc.

TRAINEE KONKRET:

- regelmäßige Treffen alle 14 Tage
- Dauer jeweils 90 min
- Durchführung in den vertrauten Räumen der Gemeinde vor Ort
- Themen werden handlungsorientiert behandelt
- Praxisphasen werden je nach Möglichkeit eingestreut
 - nach einem Praxiseinsatz wird ausgewertet
 - Jugendliche werden über längere Zeit kontinuierlich begleitet
 - ejw Grundkurs kann in den Ablauf integriert werden



INHALTE EJW- STARTERTAGE

- als Gruppe zusammenwachsen durch kooperative Aufgaben
- Mitarbeiter Sein in der evang. Jugendarbeit: Was heißt das?
- zwei Tage in einer großen Gemeinschaft erleben, die Lust auf mehr machen
- Ort: ein Tag in einem zentralen Gemeindehaus, ein Tag im Wald, ohne Übernachtung.

TRAINEE VOR ORT TEIL 1

- Kennenlernen und Gruppenregeln
- entdecken was in dir steckt
- Spieleabend
- Glaubensgrundkurs
- mein/e Kirchengemeinde/ CVJM/ Jugendwerk
- Entwurf einer Gruppenstunde

EJW- GRUNDKURS

- Fortsetzung Glaubensgrundkurs
- Andachten vorbereiten
- Gruppenpädagogik
- Kreatives
- rechtliche Aspekte der Jugendarbeit
- Teamwork und Kooperation
- stärkende Gemeinschaft der Großgruppe erfahren

TRAINEE VOR ORT TEIL 2

- Erlebnispädagogik
- Spielleitertraining
- Umgang mit schwierigen Kindern
- Praxisprojekte planen und durchführen
- Abschlussgottesdienst vorbereiten und durchführen

MA-Woche Saas 4.-10.01.2010

„Name und Code eingeben“ und schon ging es mal wieder für 6 Tage in das schöne Saas Grund / Wallis / Swiss. Nach einer - für manch einen zu langen - Busfahrt kamen wir in unserem Häuschen „Schönblick“ an. Nachdem alle ihre Zimmer (Oldie-Zimmer!!!) zugewiesen bekommen hatten, ging es ab ins Dorf. Die einen liehen sich Ski und Snowboard, die anderen brachten ihre Ausrüstung zum Glänzen („Hat das Board den zweiten Weltkrieg mitgemacht?“), und wieder andere versuchten, irgendwie an Geld zu kommen ohne ein Schweizer Nummernkonto zu eröffnen. Ja, der Jahreswechsel 2010 und der damit verbundene EC-Karten-Crash hatte gut 1/3 der Gruppe getroffen. Ganz schön blöd, ohne Geld dazustehen. So mitten im Ausland. Aber zum Glück hat man bzw. auch frau Freunde, die einen mit ein bisschen Kleingeld versorgten.

Nach einem leckeren Kartoffelgratin ging es dann ab zum Spielen und ruck-zuck war der erste Morgen da und die harten Ski- und Snowboardfahrer machten sich auf den Weg zur Zahn Fee... - nein, nach Saas Fee - und nutzten ihren Skipass aus. Andere begnügten sich damit, einfach nur zu lächeln und dabei gut auszusehen, indem sie ihr Snowboard als Accessoire durch die Gegend trugen und einfach nur verdammt gut dabei aussahen. Aber Snowboard fahren zu lernen ist ganz schön anstrengend und ohne Knieschützer ziemlich unangenehm, aber bei schönem Sonnenschein vergaß man den Schmerz. Auch die Saas Feeler hatten oben ein Traumwetter und düsten gekonnt



und lässt die Pisten runter. Da war ein jeder froh, wenn es nachmittags unter die Dusche ging, aber iiiihhh...“Der Anhang ist so vorhänglich!“ Aha... da hab ich doch total vergessen, wie duschen geht (grins). Abends hatten dann so ziemlich alle ein intensives Körpergefühl, aber geheult wurde nicht, sondern weiter fleißig gespielt und viele neue Spiele gelernt. So z.B. auch „Kingsburg“ mit seinem „Hartz IV-Gesandten“ oder auch „Kill Doktor Lucky“ mit dem fetten, grünen Oger, der den Dieter einfach immer, aber wirklich immer, gesehen hat. Dabei haben sich die Spielregeln im kompletten Spiel nicht geändert... - seltsam.

Seltsam war auch, dass wir uns im Laufe der Tage auf unerklärliche Art und Weise vermehrt haben. Dass Markus und Buchi dabei waren, ging ja noch, aber dann sind auch noch Duschi und Dushido aufgetaucht. Wohin mit diesen vielen Menschen? Am besten zur „Freiwilligen Berufsfeuerwehr“!

Abstraktes gab es auch in „See“ (Abk. für Saas Fee): „Die Tasche bewegt sich!“ – „Da ist ein Hund drin!“ Aha, was Frau nicht alles in der Handtasche hat. Unsere Tage wurden ganz unterschiedlich gefüllt. Die einen gingen Hardcore-Ski- und -Snowboardfahren, andere gingen es lang-

samer an, die einen fuhren Langlauf oder Schlitten („elf km!!!“), andere gingen Schneeschuhwandern oder einfach nur spazieren. Wieder andere schliefen aus und andere standen früh auf, um Sonnenaufgänge zu fotografieren und ganz andere einfach nur „Schoki“ trinken. Für jeden war was dabei! Auch abends ging es heiß her. Beispielsweise beim Eisstockschießen und anschließendem Glühwein trinken, beim Snowtuben, beim Nachtschlitteln (da war es eher sehr, sehr, sehr kalt) oder in der Metropolen-Disko „Old Inn“, in der sah manch einer gleich besser aus, wenn er seinen Polokragen hochgeklappt hatte (grins). Auch hatten wir viel Spaß bei einem Spieleabend zum Thema „Bist du fit für 2010?“, bei dem man beispielsweise eine Scheibe Brot mit Butter, Käse und Gurke belegen musste, was dann exakt 52 („zweiundfünfzig!!!“) Gramm wiegen musste. Oder aber man durfte im Rahmen des Grand Prix einen Liebesong in 15 Minuten („fünfzehn!!!“) einstudieren, wobei dann die einen beinahe gar nichts drunter hatten und die anderen dafür fast gar nichts mehr an - und deshalb schon (fast) gewonnen (grins). Der letzte Abend gehörte traditionsgemäß dem Sing Star und unseren Sangeskünsten - die Nacht wurde lang.



Aber nicht der Schlafmangel war Schuld an Äußerungen wie „Hö? Ich hab' ja meinen BH schon an...“ oder „Meine Uroma war 3 als ich gestorben bin“ - und wir hatten wirklich Angst, mit Zombies unterwegs zu sein, nein, das lag alles an der „Höhenluft“.

Mir ist durchaus klar, dass diejenigen, die nicht dabei waren, auch nur ansatzweise irgendetwas von diesem Bericht verstehen, aber ich wollte euch damit nur zeigen, dass wir wirklich viel, viel Spaß hatten. Wir hatten eine super Gemeinschaft, leckeres Essen, Momente der Ruhe beim allabendlichen Impuls, viel zu lachen und trotz manch waghalsigen Aktionen sind wir alle sicher wieder daheim angekommen - was keine Selbstverständlichkeit in einem Winterurlaub ist.



Ich danke Euch, Kerstin, Simone, Klaus, Bea, Addi, Nato, Sophie, Schildi, Regine, Flöööö, Lena, Dieter, Lars, Santina, Jeany, Frank, Sim, Mo, Thomas, Buchi/Markus/Duschi/Dushido, für die tolle Zeit und für viele schöne Momente. Nicht vergessen: Immer schön lächeln und gut aussehen!

Eure Samira

PS: Frank! Rechts von dir (grins)!



Basteltag Weihnachtsausgabe



Ach Kinder wie die Zeit vergeht. Auf der einen Seite machen wir hier Werbung für den nächsten Basteltag am 27. März 2010, und auf der anderen Seite gibt es hier einen kleinen Rückblick auf den vergangenen Basteltag am 5. Dezember 2009.

Dieses Mal zum ersten Mal als Kooperation zwischen dem ejw LB und dem ejw Weilimdorf, weil Joe schon seit Jahren ihre Meute anschleppt und es Zeit wurde, dass sie uns auch mal vorbereiten helfen sollte!! Nein, diese Zusammenarbeit war auf sehr freiwilliger Basis und wir freuen uns, dass der Basteltag auch über Ludwigsburg hinaus seine Wellen bzw. Papierschnipsel zieht. Auch die Vorbereitungen liefen trotz zusätzlicher Hilfe wie jedes Jahr ab (Oh... morgen schon wieder Basteltag...??!).



Pünktlich um 10 Uhr öffneten wir die Tore der Basteloase und luden mit Kaffee, Tee, Gebäck und einer Andacht darüber, ob es das Christkind wirklich gibt, herzlich ein.

Nach und nach trudelten 24 Bastelfeier- und -Prinzen ein, um ihre Kreati-



vität unter Beweis zu stellen. Das gelang auch allen sehr gut und wir waren erstaunt, was ihr alles aus Keilrahmen, Filz, Papier, Stoff und Holz gezaubert habt. Da wurden Bäumchen gefilzt oder auch einen Elch-Anhänger, Tannenbäume aus Holz gesägt, Lichtbilder aus Keilrahmen mit Serviettenteknik und fünfbeinigen Elchen gestaltet, witzige Winterwichtel aus Holzscheiben entworfen, Weihnachtskarten oder Papierdrahtsterne mit „Futzel“ Arbeit bewerkstelligt und viel gequatscht und gelacht. Zwischendrin konnte man sich immer wieder mit der köstlichen Gyros-Suppe stärken.

Unter anderem konnten wir Annika Zapp zum 10-jährigen „Basteltag-Besuchen“ gratulieren- was für eine treue Seele! Dafür gab's grad mal ein extra Pressefoto (s.u.)

Auch an alle anderen Besucher ein Dankeschön für euer Kommen und eure Kreativität bzw. euer Be-

dürfnis zu basteln. Ohne euren Ansporn könnten wir niemals hunderte Bastelbücher wälzen oder bis mitten in der Nacht basteln oder drei Läden anrufen, um Styroporkegel zu bekommen.

Danke auch an die zwei fleißigen Bienchen, Eli und Vero, die bei der Aktion „Mitmachen Ehrensache“ ihren Teil dazu beigetragen haben und uns vor allem in der Küche eine riesen Hilfe waren. Danke an Jörg, dass er die Holzscheibchen so toll gesägt hat und an Joe & Simone, dass wir so ein tolles Team waren und sind ☺.

Samira Gollin

Basteltag

Hallo, liebe Bastel-Fans!

Es geht wieder los!

Das Schnippeln, Kleben, Bemalen, Hämmern, Sägen, Filzen und kreativ Sein geht in die

ACH WAS - KEIN SCHNEE-MEHR? - RUNDE!

Wer mal wieder hoffnungslos kreativ werden möchte, neue Ideen für Jungschar, TeenieTreff oder Freizeit braucht oder sich selber ein bisschen bebasteln will...:

Der oder die ist richtig beim nächsten Frühjahrs- Basteltag im ejw!

Wir freuen uns auf Euch,
Samira & Simone

Das Wichtigste in Kürze:

Wann: am Samstag, 27.3.2010
Start: 10 Uhr

Wo: im ejw, Gartenstr.17

Wer: hoffentlich ihr alle!

Was: Lasst euch überraschen!

Aber seid euch sicher:

Es ist für jede/n was dabei und wurde ausgiebig auf seine Deko-, Verschenk- und Freizeittauglichkeit getestet!

Sonstiges:

1. Für 5 € Unkostenbeitrag könnt ihr basteln bis die Finger qualmen...
2. Feine **Verpflegung inklusive!**
3. **Kurze Anmeldung** bitte bis 22.3.10 an Simone:
mail: s.gugel.ejw@evk-lb.de
fon: 07141/955-181



WICHTIG

Aufruf an alle, die ... gerne Eier essen!

... zum Basteltag kommen!

... filigrane Eierkunst mögen

... sich gerne einer Herausforderung stellen!

IHR alle seid aufgerufen, fleißig Eier auszublasen und diese dann zum Basteltag mit zu bringen, so bewahrt ihr uns vor 100 Tagen Rührei! ☺

Außerdem solltet ihr möglichst vor dem Ausblasen den doofen, roten Haltbarkeitsstempel mit Nagellackentferner oder Essigessenz wegzaubern!

Auf dem Bastelplan steht eine tolle Lichterkette im Ei-Loch-Stil (siehe Bild nebenan ☺)

Dazu braucht ihr mindestens (Eische gehen leicht kaputt) 10 Eier!

Außerdem können die Eischen auch einfach in den Osterstrauß gehängt werden... also noch mehr Eier ausblasen... ☺

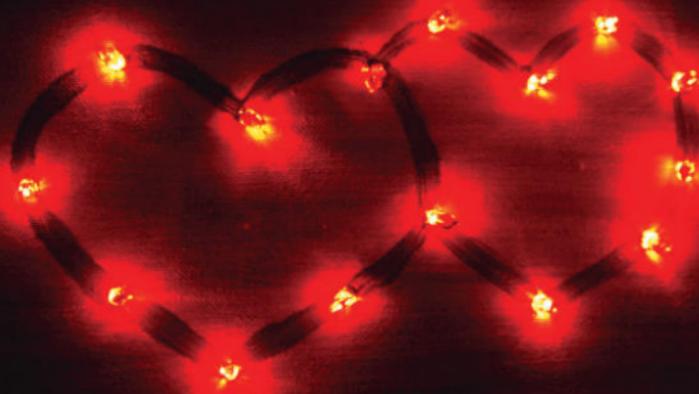
Menschen, die gerne Eier ausblasen und nicht zum Basteltag kommen:

Wir freuen uns über Eierspenden!



Jesus Christus spricht: Euer Herz erschrecke nicht.
Glaubt an Gott und glaubt an mich. Johannes 14, 1

Jahreslosung 2010



Wir machen
zum
die Nacht Tag!FREITAG, 23. APRIL
AUF
SAMSTAG, 24. APRIL2010
Girlsnight

AUF SCHLOSS KALTENSTEIN

ejw

www.ejwue.de/maedchen★ GIRLSNIGHT AUF
SCHLOSS KALTENSTEIN

DER EVENT NUR FÜR MÄDCHEN! 13+
EGAL OB DU ALLEIN KOMMST, MIT DEINER FREUNDIN,
DEINEM VOLLEYBALLTEAM, DEINER KLASSENKAMERADIN,
DEINER COUSINE, DEN MÄDELS DEINER BUDDY-LISTE
ODER DEINER JUGENDGRUPPE – JEDE MENGE SPAß, ACTION
UND TIEFGANG IST GARANTIERT.

★ DAS ERWARTET DICH

- ★ KREATIVWORKSHOPS
- ★ AKTIVANGEBOTE (z. B. NACHT-KICK...)*
- ★ THEMEN ZUM NACHDENKEN
- ★ GOTT UND DAS LEBEN FEIERN!
- ★ „LECKER ESSEN!“
- ★ DISCO MIT DJANE JOE,
- ★ KINO FÜR HERZ UND SEELE
- ★ UND JEDE MENGE ÜBERRASCHUNGEN



★ WANN?

NACHT VON FREITAG AUF SAMSTAG (23./24. APRIL)
18.30 UHR – 9.00 UHR

★ WO?

SCHLOSS KALTENSTEIN IN VAHINGEN/ENZ
(SIEHE WEGBESCHREIBUNG)

★ PREIS?

15.- € (ALL INCLUSIV, ANREISE PRIVAT)

**Nähere Informationen
und die Anmeldung auf
unserer Homepage
www.ejw-lb.de**



HERZLICHE EINLADUNG

ZUR

IDEEN-BÖRSE



EIN PRAXISNACHMITTAG FÜR EHREN- AMTLICHE MITARBEITER / INNEN IN DER JUGENDARBEIT

Das ejw Ludwigsburg und der CVJM Ludwigsburg wollen für alle Mitarbeitenden in der Jugendarbeit einen Nachmittag anbieten, an dem es neue Anregungen und Ideen für die Kinder- und Jugendarbeit geben wird. Kreative und praxisnahe Workshops zu verschiedenen Themen sowie Kennenlern- und Austauschmöglichkeiten mit anderen Mitarbeitenden stehen auf dem Programm.

Bei den letzten Malen waren schon viele Begeisterte dabei.



*Komm auch du gucken
und Ideen holen!*

30. APRIL

15-18.30 UHR

In den Räumen des

**CVJM LUDWIGSBURG,
KARLSTRASSE 24**

DER ABLAUF:

| | |
|----------|---------------------------------|
| 15.00 | Begrüßung und Vorstellungsrunde |
| 15.15 | Workshop Part 1 |
| 16.15 | Pause zum Durchatmen |
| 16.30 | Workshop Part 2 |
| 17.30 | Markt der Möglichkeiten |
| Ca.18.15 | Gemeinsamer Abschluss und Segen |

Genaue Infos folgen per Mail und auf den jeweiligen Homepages.

Für Rückfragen vorab meldet ihr euch bei:

Simone Gugel, 07141/955181, s.gugel.ejw@evk-lb.de oder bei

Heiko Gnamm, 07141/971413, heiko.gnamm@cvjm-ludwigsburg.de.

WIR FREUEN UNS SCHON AUF EUCH!

HEIKO UND SIMONE



**WIRD
EUCH
PRÄSEN-
TIERT
VON:**



**Evangelisches
Jugendwerk**
BEZIRK LUDWIGSBURG

cvjm
ludwigsburg

2. EJW-PLUGN

Do. 20. MAI

19 - 22 UHR

REMSECK-HOCHDORF

**SGV-PLATZ, IM FESTZELT VON
"ROCK AM ZIPFELBACH"**

KEIN EINTRITT

KEINE STARTKOSTEN

**WELCHE BAND
WILL DABEI SEIN**

VERANSTALTER

**EVANG. JUGENDWERK BEZIRK LUDWIGSBUR
UND EVANG. KIRCHENGEMEINDE HOCHDORF**

PLAY-KONZERT

GESUCHT SIND

JUNGE BANDS UND HOBBY-MUSIKER
AUS DEM KIRCHLICHEN UND
NICHT-KIRCHLICHEN UMFELD

WEITERE INFOS + ANMELDUNG

EVANG. JUGENDWERK
BEZIRK LUDWIGSBURG

TELEFON 07141-955-180

WWW.EJW-LB.DE

WEIN?!?

MELDUNGEN
BITTE BIS
20. APRIL!

Mit Unterstützung der



Kreissparkasse
Ludwigsburg

TRAINEE Tamm und Möglingen goes

Grundkurs

MINI

oder

Ein sehr soziales Wochenende



Nachdem am Freitag alle (9 Tammer und 2 Möglinger Trainees) im CVJM-Haus in Möglingen angekommen waren, lernten wir uns bei Bumptibumptibumbum, Zeitungsschlagen & Co. kennen. Als sich die Gruppe danach langsam auflöste, spielten manche noch Troll-Hans-Arsch & andere lustige Spiele.

Als am nächsten Tag auch die Letzten von der durch alle Zimmer dröhnenden Wasenmusik wach wurden, starteten wir gemeinsam mit Frühstück & einem darauf folgendem Plenum in den Tag. Beim Formulieren unseres eigenen Glaubensbekenntnisses und dem Ausquetschen der MitarbeiterInnen zu brennenden Themen stellten wir uns die Frage, was wir selbst eigentlich glauben. Wem diese Fragen im Magen lagen, dem wurde spätestens mit dem knoblauchlastigen Makarna Mantsi zum Mittagessen geholfen. Danach brauchten wir alle ein bisschen Action (immer wieder diese Anglizismen), die uns bei dem Mohawkwalk, den die Trainees selbst aufbauen & bewältigen mussten, auch geboten wurde.



Trotz kleiner Unstimmigkeiten mit einer Grundstücksbesitzerin wurde ein Mohawkwalk gebaut, der sowohl von der Aufbau-, als auch von der Walkergruppe Teamgeist verlangte. Wieder im CVJM-Heim angekommen, lernten die Trainees wie man eine Andacht kreativ gestaltet, was sie nach dem Abendessen auch direkt umsetzen durften. Als alle damit fertig waren, spielten wir alle zusammen noch eine Runde Buzz.

Am Sonntag gab es nach dem Frühstück einen coolen Gottesdienst, bei dem die selbst gestalteten Andachten zum Einsatz kamen. Nach dem Mittagessen ließen wir das Wochenende mit einer Feedbackrunde & anschließendem Singen ausklingen.

Hannah Scherer



ERLEBNISPÄDAGOGISCHE TAGE 10

HÖHLENTAG: 13. MAI

WALDTAG: 17. JULI



Evangelisches
Jugendwerk
BEZIRK LUDWIGSBURG

GEMEINSAM

ABENTEUER

ERLEBEN



ERLEBNISPÄDAGOGISCHE TAGE 10

HÖHLENTAG: 13. MAI

Dunkelheit und Enge, Stille und Kälte, Spannung und Ungewohntes, Dreck und Matsch: Die Höhlen auf der Schwäbischen Alb begeistern immer wieder aufs Neue. Wir wollen zusammen dem Lärm und der Hektik der Stadt entfliehen und stille Höhlen erforschen. Die Höhlentour kann so gestaltet werden, dass jeder Teilnehmer für sich entscheiden kann, wie weit er in die jeweilige Höhle mitgehen will. Es gibt keinen Zwang sondern wir achten aufeinander. Bei schönem Wetter werden wir zwischendurch auf grünen Wiesen picknicken.

WALDTAG: 17. JULI

Der Wald bietet hervorragende Erfahrungsmöglichkeiten aller Art: Wahrnehmung der Natur, sich selbst auf die Spur kommen, mit anderen Zusammenarbeiten und noch viel mehr. Es stehen an diesem Samstag neue Spiele, Übungen und Aufgaben zum Angebot, die Anregungen für die eigene Jugendarbeit geben sollen. Zum anderen stellt dieser Tag mit seinen Herausforderungen der anderen Art im selbst gebauten Hochseilgarten auch eine Schulung der eigenen Persönlichkeit und Erweiterung eigener Grenzen dar. Und dies alles zusammen mit freundlichen MitarbeiterInnen des Bezirks. Bist du dabei?

GEMEINSAM ABENTEUER ERLEBEN

Die Zeiten: jeweils 9.00-18.00 Uhr.

Die Fahrt: jeweils mit Privat-Pkws.

Das Essen: dafür sorgen wir.

Die Kleidung: bitte Klamotten für draußen mitbringen.

Die Anmeldung: bitte ans ejw schicken, mailen oder faxen. Alle weiteren Infos bekommt ihr dann rechtzeitig per Mail.

**Evangelisches
Jugendwerk**
BEZIRK LUDWIGSBURG

Ich freu mich schon auf die EP-Tage und melde mich hiermit an (Entsprechendes bitte ankreuzen).

Donnerstag, 13. Mai, Erlebnisraum Höhle

Samstag, 17. Juli, Erlebnisraum Wald

Name, Adresse, Telefon, e-Mail:

Unterschrift: (bei unter 18jährigen: Unterschrift des Erziehungsberechtigten:)

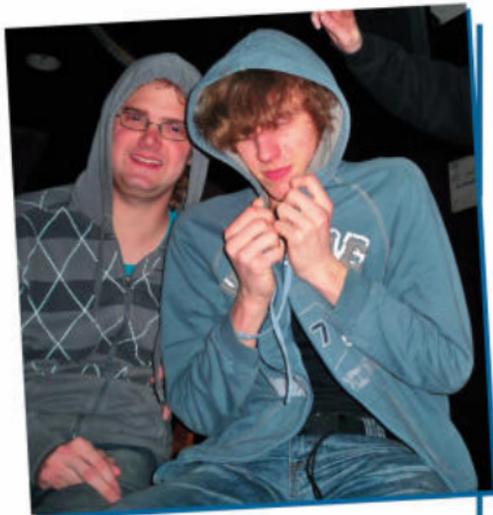
Mein Praktikum im ejw LB

So, da sitz ich also nun mit der fast unmöglichen Aufgabe, einen Bericht über mein Praktikum für die Fundgrube zu schreiben. Unmöglich deshalb, weil ich es nicht schaffen werde die Erfahrungen, die ich in meinem halben Jahr Praktikum hier gesammelt habe, in Worte zu fassen.

Da war zuerst mal die StaRa in Kornwestheim, eines meiner schönsten Erlebnisse bisher. Ich habe noch nie eine Freizeit erlebt, bei der alles so gut gepasst hat wie dieses Jahr bei der StaRa. Das Team war einfach ein Traum, ich konnte mich voll auf alle anderen verlassen, so musste ich z.B. kein schlechtes Gewissen haben, als ich wegen meiner 2 Tage andauernden Rückenschmerzen nicht voll einsatzfähig war. Und auch die Teilnehmer tru-



gen zu 10 super Tagen bei, die mich dazu gebracht haben, dieses Jahr wieder die StaRa zu leiten.



Aber mein Praktikum bestand ja nicht nur aus der StaRa, ich hatte auch noch andere Aufgaben im Jugendwerk, in Neckarrems und auch in Kornwestheim.

In Kornwestheim startete ich mit Jörg und Iris eine neue Jungschar mit 10 fitten und motivierten Kindern und einem super Team.

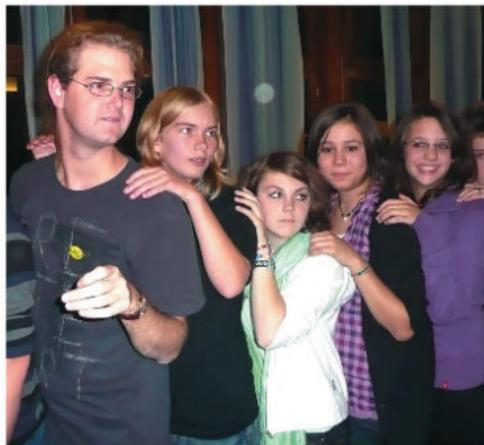
In Neckarrems führte ich vor allem meine Gruppen weiter, die ich schon vor meinem Praktikum hatte. So gab es bis Oktober eine Jungschar, die ich bis zuletzt (es gab sie immerhin 6 Jahre) gern gemacht hab und meine Trainee-Gruppe, die ich mit 2 Kollegen aus Neckarrems zusammen leite.

Aber ich habe nicht nur bekannte Sachen weitergemacht, sondern habe auch, aus meiner Sicht erstaunlicherweise, neue Erfahrungen in Neckarrems gesammelt. So durfte ich beispielsweise im Konfirmanden-

unterricht mitarbeiten und z.B. mit den Konfis den Konfigtag besuchen, wo wir glorreich und stolz die Vorrunde überstanden haben.

Und unsere Pfarramtssekretärin bei der Arbeit mit dem Computer unterstützen.

Außerdem gab es da im Oktober auch noch die Churchnight, die ich hauptverantwortlich mit einem Team aus Neckarremser und Aldinger Jugendmitarbeitern geleitet habe und die erstaunlich gut besucht war.



Den Großteil meiner Zeit habe ich allerdings im Jugendwerk verbracht, und dort standen vor allem große Aktionen wie beispielsweise der Grundkurs auf dem Plan.

Der Grundkurs war auch ein Erlebnis, das mich sehr bereichert hat. Mit 54 motivierten Trainees auf dem Grundkurs zu sein und altbekannte Spiele wie „Alle die wo“ mal ganz neu zu erleben, war einfach genial.

Insgesamt war meine halbes Jahr sehr bereichernd und ich fand es einfach toll, was ich als Praktikant im Jugendwerk alles machen durfte. Ich war nämlich nicht der Bimbo, der Kaffee kocht und den Boden aufwischt, sondern ich durfte mich nach meinen Fähigkeiten ins Jugendwerk und in meine Gemeinden einbringen, und ich durfte für ein halbes Jahr Teil eines Teams sein, das in seiner Arbeit super eingespielt ist und eine Atmosphäre schafft, in der man sich nur wohl fühlen kann und das mir echt fehlen wird.

Zum Schluss bleibt mir nur noch zu sagen:

Danke an euch - Klaus, Simone, Kerstin, Jörg und Andrea - für das tolle halbe Jahr im Jugendwerk, das mich um viele Erfahrungen und Erlebnisse bereichert hat und mir vor allem eins gezeigt hat: Jugendarbeit ist mehr als „nur“ Jugendgruppen und Freizeiten leiten, und Jugendarbeit ohne Überstunden geht fast nicht.



Was macht eigentlich...?

Heute:

Jürgen Spohn



Als mich Markus Buchholz gefragt hat, ob ich einige Zeilen für die Fundgrubenrubrik „**Was macht denn eigentlich...**“ schreiben könnte, ist mir wieder bewusst geworden: Nun sind es schon fast fünf Jahre, seit ich von LB weg bin! Bis in den April 2005 war ich dort Bezirksjugendpfarrer, insgesamt elf Jahre lang. Und ihr könnt Euch denken: Elf Jahre prägen - die Arbeit, die Menschen und die vielen Aktionen, Kreise, Projekte: Es war eine unglaublich ereignisreiche und spannende Zeit.

Nun bin ich mit meiner Frau Jutta seit Mai 2005 als Gemeindepfarrer auf dem Stuttgarter Fasanenhof. Schon mal davon gehört? Das liegt am äußersten südlichen Rand von Stuttgart, auf den Fildern, zwischen A8 und B27. Ein Stadtteil, der in den sechziger Jahren ganz neu aufgebaut wurde, samt Kirche und Kirchengemeinde. Heute haben wir knapp 2000 Gemeindeglieder. Und ich gebe ehrlich zu: Ich hatte ziemlich Angst am Anfang, ob ich das packen kann: Den Umstieg vom Jugendpfarramt in das Gemeindepfarramt, die Geschäftsführung einer Gemeinde mit immerhin 17 Hauptamtlichen. Und man muss sich auch wirklich mächtig ins Zeug legen, wenn man diese Aufgabe (zumal als einziger Pfarrer) bewältigen will. Aber – und das will ich gerade Euch in der Jugendarbeit des ejw in Ludwigsburg sagen: Ich habe zwei ganz entscheidende Dinge in der Ev. Jugendarbeit gelernt: Zum einen – ich habe absolut Lust und Freude und wohl auch Kompetenz, im Team zu arbeiten – und darüber freuen sich meine haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hier sehr. Zum anderen: Ich habe so viele Inhalte und Methoden in Ludwigsburg gelernt – die kann ich hier nicht nur in der Jugendarbeit gebrauchen – vielmehr auch im Gottesdienst, in der Schule oder auch bei erwachsenen Gemeindegliedern.

Tja – und dann noch etwas ganz Entscheidendes, was mir erst jetzt so richtig bewusst geworden ist: Gott gibt tatsächlich die notwendige Kraft und Wegbegleitung – nicht etwa im Voraus, vielmehr genau in jenem

Augenblick, in dem ich sie brauche.

Also –

was ich so mache?
Im Moment habe ich sechs Stunden Religionsunterricht an der Grundschule – und die schulische Arbeit wird selbstverständlich mit der Gemeindegemeinschaft verknüpft. Ich habe eine



super nette Konfigruppe mit 10 Konfis – und mit denen fahre ich immer noch sowohl in die Haslachmühle als auch auf den Georgenhof. In unserer Jugendarbeit haben wir gerade eine Distrikt-Trainee-Gruppe mit über 20 TeilnehmerInnen. Und dann musste ich lernen, wie es geht, fast jede Woche Gottesdienst zu halten – und oft bis zu drei Beerdigungen in der Woche. Ich musste lernen, mit Architekten umzugehen und Bauleuten, denn wir haben hier gerade eine Stadtbahnbaustelle direkt an unserem Gelände, außerdem viele Sanierungsmaßnahmen an den eigenen Gebäuden. Und ich war froh, dass mich Tanja noch in LB so gut in das Thema „Kindergarten“ eingearbeitet hat – denn wir haben hier einen dreigruppigen Kindergarten mit 72 Kindern – da gibt es auch immer was zu tun.

Natürlich – mir fehlt so manches, was ich in LB mit viel Freude gemacht habe – ich nenne nur die Konficamps, die internationalen Begegnungen, den Bibel-Babel und seine lieben Menschen. Aber solche Dinge kann ich auch hier nicht lassen, bauen wir doch gerade an einer Partnerschaft nach Martigues in Südfrankreich, an einem Distrikt-Konficamp – und ein ökumenischer Gesprächskreis ist auch im Entstehen.

So leben wir – meine Frau Jutta und mittlerweile Kater Micky – ganz glücklich hier auf dem Fasanenhof. Und doch denke ich oft an Ludwigsburg und die vielen netten Menschen dort, lese eifrig die Fundgrube und den Blickpunkt – und ich freue mich über jede Begegnung, die es gelegentlich gibt. Und ich kann Euch nur sagen: Seid mit gutem Gefühl stolz auf Eure Ev. Jugendarbeit – sie macht Euch zu Menschen, die tiefer und weiter sehen als viele andere. Gott segne und schütze Euch!

Euer Jürgen

Für alle ejw-
Mitarbeiter/innen

KANU- WOCHENENDE 7.-9.5.2010

AUF KOCHER
UND JAGST

BASISLAGER:
FREIZEITHEIM IN
BRAUNSBACH
(BEI SCHW. HALL)

KOSTEN:
10 EUR

→Die Plätze sind
begrenzt!

→Alle
Angemeldeten
erhalten die
weiteren Infos

→Die Hin- und
Rückfahrt erfolgt mit
Privat-PKW's

→Wir starten am Fr.
Abend und kehren
am So. Abend
zurück

Anmeldung zum Kanu-Wochenende 7.-9. Mai 2010

Name: _____

Adresse: _____

Tel.: _____ Geb.: _____

E-Mail: _____

Unterschrift: _____

Unter 18-Jähr. auch Erz.ber.: _____



Damit ihr Hoffnung habt.
2. Ökumenischer Kirchentag
München 12.–16. Mai 2010

Da sammer dabei, oder?

Nach Köln und Bremen geht´s dieses Jahr in die bayerische Metropole, nach München, dieses Mal zum 2. Ökumenischen Kirchentag. Aus über 3000 Veranstaltungen könnt ihr euer ganz persönliches Programm zusammenstellen.

Also schnell anmelden. Die Fahrkarten für den Sonderzug sind begrenzt.

Alles Weitere im Freizeit-Prospekt oder bei Kerstin.

Nur noch wenige Plätze!



GITARRENKURS

FÜR NOCH-NICHT-KÖNNER

HI @ ALL!

WICHTIG:

Wann: immer montags,
19.00-20.30 Uhr

| | |
|----------|----------------|
| 3. Mai | 10. Mai |
| 17. Mai | 14. Juni |
| 21. Juni | 28. Juni |
| 5. Juli | 12. Juli |
| 19. Juli | (Ersatztermin) |

Wo: Gruppenraum im
Jugendwerk,
Gartenstraße 17, LB

Wer: max. 12 Mitarbeiter/
-innen u. Interessierte

Chief: Johanna Tückmantel

Du hast mal wieder so richtig Lust mit deinen Kids und Jugendlichen zu singen, aber so ganz ohne Begleitung hört sich das komisch an?

Dann **mach mit beim Gitarrenkurs für Anfänger**. Hier lernst du die ersten Grundgriffe und –kniffe an der Gitarre, einfache Schlag- und Zupftechniken und das Stimmen der Gitarre. Außerdem bekommst eine kurze Einführung zur Gitarre selbst und vieles mehr. **Das große Ziel nach 8 Abenden: Du kannst hinterher Lieder begleiten!** Da die Plätze begrenzt sind, bitten wir um eine formlose, aber verbindliche Anmeldung an Simone Gugel (Mail: s.gugel.ejw@evk-lb.de oder Telefon: 955 180).



Was macht eigentlich die **EJW-BAUSTELLE?**

Murra, unser Stockwerk
ist gerade am Entstehen.
Hier kommt das große
Eck-Büro rein -
nebenan befindet sich
der Gruppenraum.



Der CVJM,
das ejw,
das neue Wohnhaus
an der Karlstr.

und der Boden vom Wohnhaus um's
Eck, in der Eckstraße (passender Name
irgendwie...).

So schaut's aus, wenn man die schmale
Straße von der Friedenskirche bzw.
vom Karlsplatz her kommt.

Wenn man beim CVJM vorm
Eingang steht, hat man die-
sen Blick auf das werdende
kirchliche Gebäude.
Die Diakonie-
und Sozialstation (EG+1.0G),
sowie das ejw
(2.0G).



(To be continued!)

VORANKÜNDIGUNG
TERMIN: SO. 13. JUNI



**Evangelisches
Jugendwerk**
BEZIRK LUDWIGSBURG

+

evjim
Ludwigsburg

**GEMEINSAM BEIM KINDERFEST
DER STADT LUDWIGSBURG**



Wie schon im vergangenen Jahr wollen wir wieder mit verschiedenen Angeboten beim großen Kinderfest der Stadt Ludwigsburg mitwirken. Das Fest steigt inmitten

der Innenstadt, zwischen Markt- und Rathausplatz.

Für diesen Tag können wir natürlich jede Menge MitarbeiterInnen gebrauchen.

**Wer Interesse hat,
bitte bei Klaus im
ejw melden:**

07141/955-180

oder

k.neugebauer.ejw@
evk-lb.de.

St.-Gervais-sur-Mare /
Languedoc-Roussillon /
Südfrankreich

SOMMER 2010

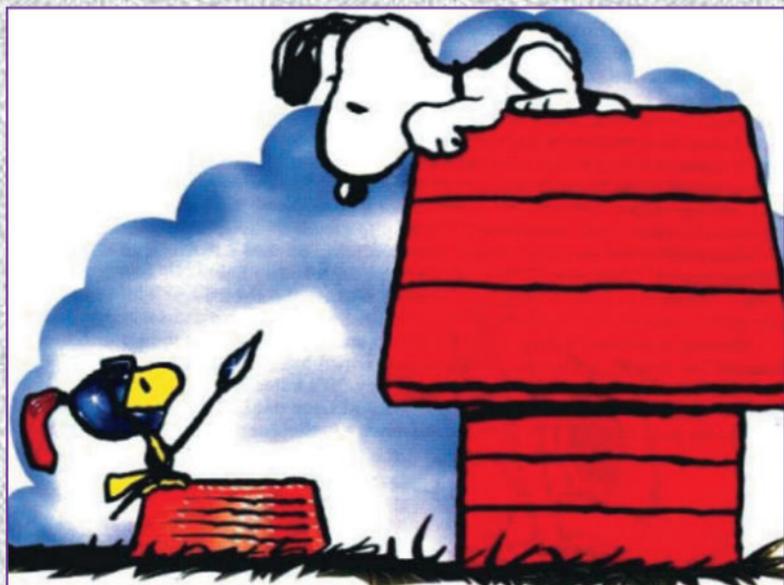
Eine der schönsten
Urlaubsregionen Frank-
reichs mit rekordver-
dächtigen 300 Sonnen-
scheintagen wird für
erlebnisreiche 2 Wochen
Dein Zuhause sein.

Zeit zum Ausspannen sowie das französische Laissez-faire und Savoir-vivre zu genießen. Zeit um sportlich aktiv zu sein. Zeit, neue Leute kennen zu lernen und Tage, sich mit sich selbst, anderen und der eigenen Beziehung zu Gott auseinander zu setzen.

Nähere Infos und Anmeldungen gibt es unter: www.ejw-lb.de

Wir freuen uns auf Dich! À bientôt en France!

FREIE WÖCHENENDEN IM CVJM-HAUS MOEGLINGEN 2010



24.-26. September

22.-24. Oktober

12.-14. November

**BEI INTERESSE BITTE IM
EVANG. JUGENDWERK MELDEN !**

Erreichbarkeit

von Jugendwerk und Jugendpfarramt

Besetzte Bürozeit im ejw (telefonische Erreichbarkeit):

Di. - Do. ab 8:30 Uhr

Jugendwerk

fon 07141 - 955-180

fax 07141 - 955-186

mail ejw@evk-lb.de

Andrea Moses - Verwaltung: a.moses.ejw@evk-lb.de

Simone Gugel: s.gugel.ejw@evk-lb.de

Jörg Wiedmayer: j.wiedmayer.ejw@evk-lb.de

Klaus Neugebauer: k.neugebauer.ejw@evk-lb.de



Jugendpfarramt Kerstin Hackius

fon 07141 - 955-190 oder 92 08 59

fax 07141 - 955-186

mail pfa.jugend@evk-lb.de



INFOPOST

Ein Service der Deutschen Post

TERMINE

Jeden Freitag 15:30 -17:00 Uhr (außer in den Ferien)
MitarbeiterInnen-Café im **ejw**

| <u>Wann?</u> | | | <u>Wo?</u> | <u>Was?</u> |
|--------------|------------|--------------|---------------------------------|---------------------------|
| Fr.-So. | 12.-14.03. | | Beilstein | Freizeitwerkstatt |
| Mittwoch | 17.03. | 19:30 Uhr | ejw | Jugend-KGR |
| Freitag | 26.03. | ab 18:30 Uhr | Mögl., Asperg, Tamm, Markgr. | Jugendkrenzweg |
| Samstag | 27.03. | 10:00 Uhr | ejw | Basteltag |
| Dienstag | 30.03. | 19:30 Uhr | | DELEGIERTEVERSAMMLUNG |
| Karfreitag | 02.04. | 18:00 Uhr | Aufersteh.Kirche | YouGo! onTour |
| Sa.+So. | 10.+11.04. | 10:00 Uhr | Möglingen+Wald | TraineeStarterTage |
| Dienstag | 20.04. | 19:30 Uhr | ejw | BAK |
| Fr./Sa. | 23./24.04. | 18:30 Uhr | Vaihingen Enz | Girlsnight |
| Freitag | 30.04. | 15:00 Uhr | CVJM LB | Ideen-Börse |
| Fr.-So. | 07.-09.05. | | Braunsbach | KanuWoE |
| Mi.-So. | 12.-16.05. | | München | Ökum. Kirchentag |
| Donnerstag | 13.05. | 9:00 Uhr | Schwäb.Alb | EP Mühlen |
| Donnerstag | 20.05. | 19:00 Uhr | Hochdorf | PLUGNPLAY -Konzert |
| Sonntag | 13.06. | | Ludwigsburg | kin*er*fest |
| Sonntag | 20.06. | 18:00 Uhr | Eglosheim | YouGo! onTour |
| Dienstag | 22.06. | 19:30 Uhr | ejw | BAK |
| Freitag | 25.06. | | Redaktionsschluss | Fundgrube 2/2010 |